

15. November 1935.

Betr. Publikation Aniba.

Sehr verehrter Herr Generaldirektor.

*Service Des Antiquités  
Cairo*

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 6. November teile ich Ihnen folgendes mit:

Die Faktura der Firma Sinsel & Co über RM 6227,95 (Tafeln) und RM 1320,50 (Klischees) betrifft sämtliche von der Firma Sinsel hergestellte und an I.I. Augustin in Glückstadt abgelieferte Tafeln und Klischees. Unter diesen befinden sich auch solche, die für Band II bereits fertiggestellt sind.

Nachdem Sie mich veranlasst hatten, die Fakturen, die lediglich Band I betreffen, Ihnen übersenden zu lassen, damit der Verkaufspreis für diesen berechnet werden könne, hat Sinsel eine zweite Faktura, datiert 22. Oktober ausgefertigt und Ihnen übersandt. Damit erklärt sich die Differenz beider Rechnungen. Die von Ihnen für den ersten Band überzahlten Beträge bringt Sinsel Ihnen selbstverständlich auf den zweiten Band gut.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie bitten, mir freundlichst mitzuteilen, welche Ägyptologen von dem Service des Antiquités Freiexemplare erhalten. Da ich selbst nur 10 Stück empfangen, muß ich sehr vorsichtig bei der Verteilung sein. Sie selbst, verehrtester Generaldirektor, und M. Gauthier erhalten sie gewiß; ob aber Mr. Brunton oder Junker etc. wüßte ich sehr gern. Wie ich höre

15. November 1935

gehen die 310 Exemplare in den nächsten Tagen nach Kairo ab. Ich habe einen Proband erhalten und finde, daß er sehr stattlich ist. Ich würde mich außerordentlich freuen, wenn auch Sie mit dem Werk zufrieden wären und sehen würden, daß die dadurch veranlassten Kosten und auch der von Ihnen errechnete Verkaufspreis nicht übertrieben hoch sind.

Mit den besten Empfehlungen bin ich, sehr verehrter Herr Generaldirektor,

Ihr

sehr ergebener

von der Firma Sinael hergestellt und an I. I. Augustin in Gizeh abgeliefert. Unter diesen befinden sich auch solche, die für Band II bereits fertiggestellt sind.

Während die mich veranlaßt hatten, die Faktoren, die lediglich Band I betreffen, Ihnen übersenden zu lassen, damit der Verkaufspreis für diesen berechnet werden könne, hat Sinael eine zweite Faktur, datiert 22. Oktober ausgefertigt und Ihnen übersandt. Damit erklärt sich die Differenz beider Rechnungen. Die von Ihnen für den ersten Band übersandten Beträge trägt Sinael Ihnen selbstverständlich auf den zweiten Band gut.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie bitten, mir freundlichst mitzuteilen, welche Ägyptologen von dem Bestand des Antiquarischen Freizeigamers erhalten. Da ich selbst nur 10 Stück empfangen, was ich sehr vorsichtig bei der Verteilung sein. Sie selbst, verehrtester Generaldirektor und M. Gauthier erhalten sie gewiss; ob aber Mr. Brunton oder Junker etc. würde ich sehr gern. Wie ich höre